

Er scheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittags
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger

und Tageblatt.

Preis
vierteljährlich 15 Ngr.
Inserate werden die
gesparte Zeile oder
deren Raum mit 5 N
berechnet.

N^o 183.

Montag, den 10. August.

1857.

Tagesgeschichte.

Freiberg. Oeffentliche Gerichtsverhandlungen den 14. August. Vormittags 10 Uhr: Hauptverhandlung in Untersuchungssachen wider Carl Ernst Morgenstern aus Großwaltersdorf, wegen Diebstahls. Vormittags 11 Uhr: Hauptverhandlung in Untersuchungssachen wider Friedrich August Müller von hier, wegen Diebstahls. Nachmittags 3 Uhr: Verhandlungstermin in Untersuchungssachen wider August Fürchtegott Herrmann und Carl Heinrich Bräuer in Neuhausen, wegen Diebstahls.

Freiberg, 4. August. (Oeffentliche Gerichtsverhandlungen.) Die heutige Hauptverhandlung des hiesigen Bezirksgerichts führte einen jener Menschen vor das Forum der Oeffentlichkeit, welche, wenn sie einmal die Bahn des Lasters betreten haben, Verbrechen auf Verbrechen häufen und an der Möglichkeit, sie jemals gebessert zu sehen, geradezu verzweifeln lassen. Carl August Franke, Armenhausbewohner aus Dibernhau, wegen Diebstahls bereits zweimal mit Gefängnis und einmal mit Arbeitshaus bestraft, war angeklagt, in Monatsfrist acht ausgezeichnete Diebstähle, worunter die Entwendung eines Oefen im Taxwerthe von fünfzig Thalern, und einen einfachen Diebstahl verübt, und außerdem noch des Versuchs eines ausgezeichneten Diebstahls sich schuldig gemacht zu haben. Der Angeklagte gestand die Verübung der angezeigten Verbrechen unumwunden ein und ward vom Gerichtshof in Betracht der großen Böswilligkeit, welche er dadurch an den Tag gelegt, daß er in kurzer Zeit, zum Theil sogar allnächtlich, eine große Anzahl von Eigenthumsverbrechen verübt, und seiner Rückfälligkeit zu Zuchthausstrafe in Dauer von vier Jahren und sechs Monaten verurtheilt, und zwar war man hierzu gelangt, indem man wegen des Oefendiebstahls eine Arbeitshausstrafe von zwei Jahren sechs Monaten einsetzte, dieselbe wegen der Concurrenz um ein Jahr und sechs Monate, endlich wegen des Rückfalls noch um sechs Monate erhöhte, nach Artikel 300 des Strafgesetzbuchs aber die Gesamtstrafe in Zuchthausstrafe von gleicher Dauer aufzog. — Uebrigens hat man seit einiger Zeit wahrzunehmen Gelegenheit gehabt, daß der frühere Andrang des Publikums zu den öffentlichen Verhandlungen bedeutend abgenommen hat, wie dies freilich Angesichts der Arbeit in der begonnenen Ernte nicht auffallen darf.

Berlin. Die officielle Preussische Correspondenz sagt an der Spitze ihres Blattes: „Wie uns mitgetheilt wird, hat Se. Maj. der König von der Bewegung und den ungleichen Urtheilen über die von Allerhöchsthm verstattete, im Monat September d. J. bevorstehende Versammlung der Freunde des Evangelischen Bundes hier (in Berlin) und von den eifrigen Bemühungen, welche von Geistlichen und Theologen aufgewandt worden sind, um von dem Besuch abzuhalten, nicht ohne Besorgnis und Unwillen Kenntniß genommen. Auf allerhöchsten Befehl ist deshalb durch den Evangelischen Oberkirchenrath sämmtlichen Generalsuperintendenten der Landeskirche bekannt gemacht worden, daß Se. Königl. Maj. nicht wolle, daß ein Schweigen dazu von Allerhöchsthm Seite wie Zustimmung gedeutet werde, daß vielmehr kein Zweifel darüber obwalten solle, daß Se. Maj. einer Vereiniung besonderes Interesse walde, in welcher Allerhöchsthm derselbe ein noch nicht erlebtes Zeichen christlichen Brudersinns und der über dem evangelischen Bekenntniß waltenden Vorsehung begrüße. Weit entfernt, zwar Jemandem es aufzulegen, an der in Rede stehenden Versammlung persönlich theilzunehmen, wolle doch Se. Königl. Maj. es Niemandem bergen, welche hohe Bedeutung Allerhöchsthm derselbe ihr belege und welche schöne Hoffnungen für die Zukunft der Kirche Se. Maj. daran knüpfe.“

Mudolstadt, 18. Juli. Soeben passirte eine Rückwanderer-Familie hier durch, welche vor 3 Jahren den Wanderstab ergriffen hatte, um des materiellen Segens der vielgepriesenen Vereinigten Staaten theilhaftig zu werden. Sie hatte die Verhältnisse drüben ganz anders gefunden, als wie sie früher die-

selben sich vorstellte. Der nächste Markt, wo die Producte ihrer Farm gegen Geld zu verwerthen waren, die Stadt Marietta im Staate Ohio, war 18 Meilen von derselben entfernt. Näher gelegene kleinere Städte boten nur Gelegenheit zu Tauschgeschäften dar, die meist zum Nachtheile des Producenten ausfallen. Der höhere Preis aller Bedürfnisse des Landwirthes stand mit dem Ertrage der Farm in keinem Verhältnisse, welches für die darauf verwandte Arbeit lohnend genug gewesen wäre. Mit einem Worte, diese Leute glauben nunmehr in der alten Heimath, welcher sie einst hoffnungsvoll den Rücken kehrten, sich wieder wohler zu befinden. Sie kamen mit dem Hamburger Post-Dampfschiffe „Vorussia“ und rühmten ihre schnelle und glückliche Reise; nur mit ihrem Auswanderungspasse vom Jahre 1854 versehen, erfuhren sie bei ihrem Wieder-Einzug in Deutschland die Nüße, warum sie nicht wenigstens hätten visiren lassen. Der Mann heißt Joh. Michael Gröschner aus Meura bei Königssee.

Bad Langenschwalbach (Nassau), 5. August. Der Spruch des Obergerichts gegen den hiesigen katholischen Geistlichen, welcher vor einiger Zeit von der Kanzel herab durch Schmähung des evangelischen Glaubensbekenntnisses und dessen Stifter den Frieden der Confessionsverwandten gestört hat und deshalb in Untersuchung gezogen wurde, ist wie wir hören, erfolgt: er lautet auf ein Vierteljahr Haft im Correctionshause.

Das Bankerottmachen ist in England ein einträgliches Geschäft, das Viele mit Vorliebe betreiben. Ich biete Euch ein Viertel oder Sechstel, sagt der Bankerottseiner Gläubigern; wollt Ihr nicht, so gehen wir vor's Concurtsgericht. Da schlagen die Gläubiger ein Kreuz — und schlagen ein; denn das Concurtsgericht verschlingt die Hälfte alles dessen, was zur Masse gehört und macht durch endlose Fristen und Verzögerungen zu Gunsten des Falliten die zähesten Gläubiger müde. Bei einem alten Praktikus kamen beim sechsten Bankerott nur 3 1/2 Schilling auf das Pfund für die Gläubiger heraus. Nein, sagte er, das kann ich nicht geschehen lassen, ich habe nie weniger als 5 Schilling gegeben, ich lege das Fehlende aus meiner eigenen Tasche drauf! So erzählte Lord Brougham im Parlament.

London, 6. August. Das neueste Blatt der „Morning Post“ enthält folgenden officiellen Artikel: Der Ministerwechsel in Konstantinopel hat keine Lösung der diplomatischen Schwierigkeiten herbeigeführt. Die neuen Minister haben die Berufung der Kaimakams nach Konstantinopel angeboten, um sie Rechenschaft über die Wahlen in den Fürstenthümern ablegen zu lassen. Herr v. Thouvenel ging nicht auf dieses Anerbieten ein, bezeichnete es als eine verhöhrende Ablehnung seines Verlangens und drohte, nebst dem russischen Gesandten abzureisen, wenn die Wahlen nicht durchaus ungültig erklärt würden. Leider, heißt es in dem Artikel der „Morning Post“ weiter, unterstützen die Gesandten Preußens und Sardinien's die Forderungen des Herrn v. Thouvenel, während die Gesandten Oesterreichs und Englands entgegengelegter Ansicht sind und diese rohe Behandlung der Pforte beklagen, welche darauf berechnet sei, das Fortbestehen der Türkei zu gefährden; dieses harte Benehmen über-treffe das frühere Benehmen Menschikoff's.

Ostindien. Der „D. A. Z.“ wird aus London geschrieben: Die von den aufständischen Seapoy's verübten Grausamkeiten sind so haarsträubender Art, daß sie nur durch Voraussehung des fanatistischsten Religionshasses sich erklären lassen. Ein katholischer Priester in Kalkutta schreibt dem Morning Chronicle: „Die Insurgenten steckten eine Masse Gebäude in Brand, marschirten darauf nach Delhi, wo sie die empörendsten Grausamkeiten verübten. Alle Europäer, die ihnen in die Hände fielen, wurden auf der Stelle niedergemacht und selbst die Frauen und Kinder wurden in Stücke gehauen. Sie tödteten unter Andern (was schon früher von uns erwähnt wurde) den Capitän Macdonald und dessen Frau. Als die Seapoy's abgezogen waren, fing ein Mehger, der dem Regiment das Fleisch zu liefern hatte, den Körper dieser Dame in Stücke zu zerschneiden an. Aber während er mit dieser schauerhaften Arbeit beschäftigt war, ergriffen ihn die Diener der ermordeten Frau, beschnitten ihn an der Erde, errichteten einen Scheiterhaufen um ihn